



NEWS * NEWS * NEWS

Gespräch mit Herrn Abteilungsleiter Dr. Rainer Gottwald:

Thomas Berl und Reisinger Horst hatten am 30. Juni 2010 in ihrer Funktion als Personalvertreter einen Antrittsbesuch beim neuen Chef der MA 70, Dr. Rainer Gottwald.

Die wichtigsten Punkte aus diesem Gespräch wollen wir hier wiedergeben:

AUF: Kistensystem für den Kleidertausch auf den Stationen oder Erweiterung der Tauschtage:

Dr. Gottwald: Ich stehe diesem Vorschlag positiv gegenüber und leite dieses Anliegen an Frau Hofer zur Überprüfung weiter.

AUF: Aufhebung der derzeitigen Reversregelung (erst ab NFS darf ein Revers ohne Arzt ausgegeben werden):

Dr. Gottwald: Ich verstehe den Sinn der Regelung nicht und spreche mit dem Chefarzt darüber.

AUF: Pfandgebühr für das Ausleihen der A-Uniform:

Dr. Gottwald: Ich finde ein Pfandsystem nicht zeitgemäß und werde deshalb ein Gespräch mit Mag. Klvana hinsichtlich einer Änderung führen.

AUF: Link unserer HP auf der Hauptseite im Intranet:

Dr. Gottwald: Ich habe nichts dagegen und werde mit dem Supervisor sprechen.

AUF: Urlaubsregelung neu:

Dr. Gottwald: Ich arbeite bereits an diesem Problem und habe auch schon einen Termin bei der zuständigen Juristin der MA 1.

AUF: Ist das Tragen der SKV-Uniformen erlaubt oder nicht:

Dr. Gottwald: Das Tragen der SKV-Uniformen ist erlaubt!

Verboten sind selbst zusammengestellte Fantasiekleidungen und Kleidung von Fremdorganisationen! Ich bitte darum, ausschließlich jene von der Dienststelle genehmigte Dienstkleidung zu tragen.

AUF: Kostenlose Impfungen (Diphtherie, Tetanus, Polio, Keuchhusten, Twinrix und FSME):

Dr. Gottwald: Bevor eine Entscheidung getroffen wird, muss ich mir erst die Höhe der anfallenden Kosten ansehen und mit der Betriebsärztin sprechen.

AUF: Tätowierungen, Ohrschmuck und Frisur:

Dr. Gottwald: Vorgangsweise laut Ukas.

Die AUF bedankt sich bei Dr. Gottwald für dieses Gespräch!

Unsere Meinung bezüglich des Briefes von Mag. Sonja Wehsely:

Wir mussten leider mit Bedauern feststellen, dass Frau Mag. Wehsely (amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales) bezüglich der Freischichten bei der Berufsrettung Wien falsch informiert wurde. Sie geht davon aus, dass sich die Wr. Berufsrettung mittlerweile in einem 12,5 Stunden-Tag/Nacht-Wechseldienst befindet. Durch diese Fehlinformation wurde die Forderung nach mehr Freischichten - angelehnt an die Forderung der Berufsfeuerwehr Wien (MA 68) - abgelehnt, da in einem 12,5 Stunden-Tag/Nacht-Wechseldienst keine Freischichten vorgesehen sind.

Daraufhin informierten wir Herrn David Lasar (Gesundheitssprecher der FPÖ) in einem Schreiben darüber, dass eben nicht alle Sanitäter diesen - noch in der Testphase befindlichen - Dienst versehen und es genügend Sanitäter gibt, die nicht in diese Dienstform wechseln wollen bzw. sich dies vielleicht auch nicht leisten können, da ein definitives Gehaltsschema (siehe Beitrag S. 5) noch aussteht! Bis dato wurde Mag. Wehsely noch nicht auf ihren Fehler hingewiesen, aber wir werden euch natürlich darüber informieren, sobald wir mehr wissen!

Die Forderung nach mehr Freischichten ist natürlich legitim, da wir im Vergleich - bei weniger Personal und Fahrzeugen - mehr Leistung erbringen als unsere Kollegen bei der MA 68. Somit käme es auch zu einer Entlastung des 24ers und keiner weiteren Ausbeutung des Fahrdienstes.

Neuer Mitarbeiter bei der AUF:

Wir möchten euch Gerhard Schreiber (36 Jahre) vorstellen, der seit dem 4.9.2000 bei der MA 70 beschäftigt ist. Er hat sich entschlossen, als Kontaktperson zwischen den Kollegen im 12,5er und der AUF zu fungieren. Seit die Station Atzgersdorf auf diese Dienstform umgestellt wurde, gehört er dieser an.

Somit freuen wir uns, dass wir auch schon jemanden aus einer anderen Dienstform in unseren Reihen begrüßen können, um auch dort mehr Einblick zu haben. Wir treten als Personalvertretung nicht nur für den Fahrdienst ein, sondern selbstverständlich für alle Angestellten der MA 70.

Urlaubsberechnung NEU:

Wie vor den Wahlen von der FSG angekündigt wurde, wird die Urlaubsumrechnung leider nicht so stattfinden, wie von der FSG propagiert!

Die Dienststelle sieht vor, dass alle Mitarbeiter in Schichten umgerechnet werden bzw. deren Urlaub in Schichten berechnet wird.

Dies führt für alle Büroangestellten automatisch dazu, dass diese mehr Urlaub haben. Natürlich kommen auch alle Kollegen im 12,5er in diesen Genuss, jedoch bleiben leider jene des 24ers auf der Strecke. Jeder Arzt und jeder Sanitäter hat im Schnitt 2 bis 6 Tage weniger Urlaub zur Verfügung.

Leider ist es sehr schwierig herauszufinden, wer für diese Urlaubsumrechnung verantwortlich ist bzw. die Umstellung beschließt, jedoch versichern wir euch, dass wir schon viele Stunden telefoniert und Briefe geschrieben haben, um eine logische Erklärung zu erhalten. Bisher leider ohne Erfolg!

Es kann nicht sein, dass die Kollegen im 24er, sei es im Journal oder Fahrdienst, weniger Urlaub konsumieren können als die Kollegen im Büro oder im 12,5er. Seitens des Dienstvertrages und der AK ist vorgesehen, dass wir unseren Urlaub in Stunden verrechnen und nicht in Schichten oder Tagen.

Wir kämpfen darum, dass die ALTE Regelung, also eine Abrechnung in Tagen, wieder eingeführt wird bzw. alternativ dazu eine gleichwertige Urlaubsberechnung ohne Verluste angeboten wird!

Natürlich werden wir euch auch darüber weiter informieren.

Aus der HG1:

Wie bekanntgegeben wurde, hat **Koll. Wondratsch** bei der Gewerkschaftswahl ebenfalls 1 Mandat in der Hauptgruppe 1 erhalten.

Wir gratulieren!

Thema Freifahrt:

FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER

ANTRAG 26

Freifahrt auf den Wiener Linien

an die 153. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Die 153. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien beschließt, sich dafür einzusetzen, dass Mitglieder der Wiener Rettung, wie schon die Polizei, mit Ihrem Dienstausweis freie Fahrt auf den Wiener Linien erhalten.

Begründung:

Ärzte und Sanitäter der Berufsrettung Wien (MA 70), sind auf Grund ihrer Ausbildung und des von ihnen abgelegten Eides jederzeit dazu verpflichtet, sich bei medizinischen Zwischenfällen in den Dienst zu stellen und professionelle Hilfe zu leisten. Außerdem wurden vor allem die Mitarbeiter der Berufsrettung von den Wiener Linien im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Notfällen geschult (anhalten und sichern des Fahrzeuges) und stellen somit eine zusätzliche Sicherheit für den betroffenen Fahrer und seine Fahrgäste dar.

Wieder wurde unser Antrag seitens der FSG der Wiener Linien abgelehnt, da eine Freifahrt als nicht nötig erachtet wurde.

Die Wiener Linien könnten sich ein Beispiel an London nehmen. Dort wird den Mitarbeitern des Sicherheits- und Rettungsdienstes die Freifahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt.

Bei uns wird der Antrag vermutlich deshalb abgelehnt, da dieser aus unseren Reihen gestellt wird.

Wir zeigen euch diesen neuerlich abgelehnten Antrag deshalb, da wir absolut der Meinung sind, dass auch Fehlschläge dokumentiert bzw. publiziert werden müssen. Das ist in unseren Augen die Transparenz die unseren Mitgliedern zusteht und Vertrauen schafft.

Stationsbesuche:

Wir werden weiterhin alle Stationen besuchen, um mit den Mitarbeitern vor Ort zu reden, deren Anliegen zu erörtern, eventuelle Probleme aufzugreifen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht!

Für den Fall, dass jemand von euch ein akutes Problem haben sollte, bitten wir euch um sofortige Kontaktaufnahme unter einer der folgenden Telefonnummern:

Berl Thomas:

0676 3015663

Glatzl Josef :

0676 3015693

Sollten die Kollegen nicht die Möglichkeit haben sich sofort zu melden (die Personalvertreter der AUF sind nicht freigestellt), werden Koll. Glatzl oder Berl auf jeden Fall zurückrufen!

Natürlich könnt ihr euch jederzeit auch an jeden anderen Personalvertreter der AUF wenden.

Stammtisch:

Prinzipiell wollen wir den AUF-Stammtisch wieder regelmäßig veranstalten. Falls ihr Wünsche oder Verbesserungsvorschläge dazu habt, könnt ihr uns diese gerne persönlich, telefonisch oder per Mail über die HP mitteilen.

Die Adresse des Stammtisches ist bekannt:

Dorfheuriger Breitenlee
Breitenleer Straße 257
1220 Wien

Der jeweilige Termin wird auf der HP bekanntgegeben und wir würden uns freuen, euch zahlreich zu einem geselligen Abend begrüßen zu können!

K5 und K6 – ein ewiges Hin und Her:

Wie ihr in der Beilage des Schreibens entnehmen könnt, wurde der Antrag auf die K5 abgelehnt, da angeblich unsere Dienststelle damit betraut wurde, ein neues Gehaltsschema zu erstellen. Jedoch hat kein Angestellter jemals etwas davon gehört noch gesehen und vor allem haben wir - die AUF - bis dato weder einen Vorschlag noch eine Vorstellung, geschweige denn eine Einladung bezüglich der Erörterung des Gehaltsschemas erhalten.

Wir fordern eine definitive Erhöhung des Grundgehaltes für alle Kollegen und keine Erweiterung des Zulagenkataloges. Da die spätere Pensionszahlung vom Grundgehalt berechnet wird, möchten wir eine deutliche Steigerung eben dieses!

Wir werden an der Sache dranbleiben und euch weiter laufend darüber berichten!



Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:
AUF - BERUFSRETTUNG WIEN

Aktiongemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher
der Berufsrettung Wien
Florianigasse 16
1080 Wien
auf-berufsrettung-wien@gmx.at